

Protokolleintrag vom 01.07.2009

2009/296

Erklärung der FDP-Fraktion vom 1.7.2009:

Finanzkrise holt Zürich ein – Hinterfragen der Aufgaben

Namens der FDP-Fraktion verliest Michael Baumer (FDP) folgende Fraktionserklärung:

Die FDP-Fraktion nimmt mit grosser Sorge zur Kenntnis, dass die Rechnung 2008 der Stadt Zürich erstmals seit Jahren mit einem Verlust von 179 Mio. Franken abschliesst. Dieses Ergebnis ist ausserordentlich stark geprägt durch die in den USA ausgelöste globale Finanz- und Wirtschaftskrise. Es zeigt sich nun die Richtigkeit der Strategie von Finanzvorstand Martin Vollenwyder ein Reservepolster aufzubauen. Die für 2008 wie auch die Folgejahre sich klar abzeichnenden Rückgänge an Steuererträgen sollten durch das in den letzten Jahren aufgebaute Eigenkapital ganz oder überwiegend aufgefangen werden können. Aber niemand kann voraussagen, wie sich unsere Volkswirtschaft in den nächsten Jahren entwickeln wird. Es muss mit einem weiteren Rückgang der Steuereinnahmen in den Folgejahren gerechnet werden. Umso weniger ist es verständlich, dass die SP und die Grünen über das vom Stadtrat vorgeschlagene Budget hinaus noch zusätzliche Millionenausgaben bewilligt haben. Diese Haltung ist gegenüber der Bevölkerung bzw. den Steuerzahlern unverantwortlich und entbehrt jeglicher Weitsicht. Die FDP setzt sich für effizientere Abläufe, Überprüfung bestehender Staatsaufgaben sowie strikte Budgetdisziplin ein. Die FDP hat dazu diverse Vorstösse eingereicht und unterstützt ihren Finanzvorstand, der mit dem Gesamt-Stadtrat Aufgabenreduktionen um bis zu 250 Mio. prüft. Die FDP fordert jetzt ein Überdenken aller in den letzten Jahren - vor allem von linker Seite - neu aufgebürdeten Aufgaben. Die FDP nimmt ihre Verantwortung wahr, eine weitsichtige Finanzpolitik für Bevölkerung und Wirtschaft in der Stadt Zürich zu betreiben. Sie fordert die anderen Parteien klar dazu auf, sie bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Denn nur so gelingt es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Zürich zu erhalten und damit langfristig Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern.

Die FDP stimmt der Rechnung 2008 zu, wird aber auch in Zukunft ein wachsames Auge auf bestehende und neue Ausgaben haben.